

Nr. **XIX. GP.-NR.**
395 /J
1995 -01- 19

ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Umwelt

betreffend Informationspolitik - Treibhauseffekt

Eine wichtige Maßnahme im Zusammenhang mit der Senkung der anthropogenen Treibhausgasemissionen ist die Aufklärung der Bevölkerung über Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels. Nur durch die Bildung eines entsprechenden öffentlichen Problembewußtseins kann die notwendige Akzeptanz der Bevölkerung für unverzichtbare Maßnahmen etwa im Verkehrs-, Energie- und Landwirtschaftsbereich geschaffen werden.

Aus diesem Grund haben die Vertragsstaaten des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (Klimakonvention) gem. Artikel 6 des Übereinkommens vereinbart, diesbezügliche Maßnahmen durchzuführen. Das österreichische Parlament hat die Klimakonvention am 28. Februar 1994 ratifiziert. Österreich hat sich damit ebenfalls zur Durchführung bewußtseinsbildender Maßnahmen in bezug auf den Treibhauseffekt verpflichtet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche konkreten Programme zur Förderung des öffentlichen Bewußtseins in bezug auf den Treibhauseffekt und die Klimaänderung wurden bzw. werden vom Bundesministerium für Umwelt gefördert oder erleichtert? Bitte führen Sie die detaillierten Maßnahmen sowie den Umfang der eingesetzten finanziellen Mittel an.
2. Sind Sie der Meinung, daß das Problembewußtsein der österreichischen Bevölkerung in bezug auf den Treibhauseffekt bereits ausreichend hoch ist? Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung.
3. Wenn ja, bedeutet das, daß seitens Ihres Ministeriums keine weiteren Maßnahmen zur Hebung des Bewußtseinsstandes geplant sind?
4. Wenn nein, bedeutet das, daß seitens Ihres Ministeriums weitere Maßnahmen zur Hebung des Bewußtseinsstandes geplant sind? Bitte führen Sie die geplanten Maßnahmen und die dafür vorgesehenen finanziellen Mittel an.
5. Verfügt das Umweltministerium über ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen, um die aus Ihrer Sicht notwendigen Maßnahmen und Projekte zur Förderung

des öffentlichen Bewußtseins in bezug auf den Treibhauseffekt und die Klimaänderung durchführen zu können?

6. Wenn nein, worauf führen Sie zurück, daß die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen nicht zur Verfügung stehen?
7. Für den Fall, daß nicht ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung stehen: Bedeutet das, daß Österreich seine im Rahmen der Klimakonvention völkerrechtlich verbindlichen Zusagen nicht erfüllen kann?
8. Wenn ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?
9. Vom Umweltministerium wurde bei der IT Informationen & Trends GesmbH eine Bevölkerungsumfrage zu den Themen Treibhauseffekt, Energiesparbereitschaft und Bereitschaft zu individuellen Verhaltensänderungen in Haushalt und Verkehr in Auftrag gegeben.

Wie lauten die Ergebnisse dieser Bevölkerungsumfrage? Bitte führen Sie die detaillierteren Ergebnisse für jede der 37 Hauptfragen und für sämtliche Zusatz-, Unter- oder Nebenfragen in absoluten Zahlen und relativen Prozentsätzen an. Bitte führen Sie die Ergebnisse sämtlicher Fragen auch aufgeschlüsselt nach den sozialen Daten der Befragten an (Alter, Geschlecht, Schulbildungsniveau, Berufstätigkeit, Beruf, Beruf des Haushaltvorstandes, Zahl der Autos im Haushalt, Häufigkeit der Pkw-Benützung, Region, Größe der Gemeinde, Größe des Wohnortes, Anzahl der Personen im Haushalt). Legen Sie bitte die Umfrageergebnisse der Anfragebeantwortung bei, auch wenn es sich dabei nur um Rohdaten handeln sollte.

10. Wieviele Personen wurden bei dieser Umfrage in welchem Zeitraum befragt?
11. Wie wurden die Personen befragt (Telefon, pers. Interview, etc.)?
12. Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Ergebnissen der Bevölkerungsumfrage?
13. Vom Umweltministerium wurde weiters eine Umfrage in Unternehmen zum etwa gleichen Themen in Auftrag gegeben.

Wie lauten die Fragen und die Ergebnisse dieser Umfrage? Bitte führen Sie die detaillierten Ergebnisse für jede Hauptfrage und für sämtliche Zusatz-, Unter- oder Nebenfragen in absoluten Zahlen und relativen Prozentsätzen an. Bitte führen Sie die Ergebnisse sämtlicher Fragen auch aufgeschlüsselt nach Unternehmergruppen an (Zahl der Angestellten, Gewerbe, etc.). Legen Sie bitte die Umfrageergebnisse der Anfragebeantwortung bei, auch wenn es sich dabei nur um Rohdaten handeln sollte.

14. Wieviele Betriebe wurden bei dieser Umfrage in welchem Zeitraum befragt?
15. Wie wurden die Unternehmen befragt (Telefon, pers. Interview, etc.)?
16. Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Ergebnissen der Betriebsumfrage?

17. Vom Umweltministerium wurde weiters eine Umfrage unter Meinungsführern etwa zum gleichen Thema in Auftrag gegeben.

Wie lauten die Fragen und die Ergebnisse dieser Umfrage? Bitte führen Sie die detaillierten Ergebnisse für jede Hauptfrage und für sämtliche Zusatz-, Unter- oder Nebenfragen in absoluten Zahlen und relativen Prozentsätzen an. Bitte führen Sie die Ergebnisse sämtlicher Fragen auch aufgeschlüsselt nach Untergruppen der Befragten an (Beruf, etc.). Legen Sie bitte die Umfrageergebnisse der Anfragebeantwortung bei, auch wenn es sich dabei nur um Rohdaten handeln sollte.

18. Wieviele Personen wurden bzw. werden bei dieser Umfrage in welchem Zeitraum befragt?
19. Wie wurden diese Personen befragt (Telefon, pers. Interview, etc.)?
20. Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Ergebnissen dieser Umfrage?
21. Ist es richtig, daß aufbauend auf den Ergebnissen dieser Umfragen vom Münchener Unternehmen Sozial Data eine Interpretation der Daten vorgenommen und eine Informationskampagne zum Thema Klima bzw. Treibhauseffekt konzipiert werden soll?
22. Wenn ja, wann ist mit einem Abschluß der Arbeiten durch Sozial Data zu rechnen?
23. Beabsichtigen Sie, die Umfrageergebnisse sowie die Ergebnisse der Fa. Sozial Data der Öffentlichkeit zu präsentieren? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
24. Ist in Anbetracht der bisher vorliegenden Ergebnisse aus Ihrer Sicht ein Bedarf für eine Informationskampagne zum Thema Klima bzw. Treibhauseffekt gegeben?
25. Wenn ja, wann wird diese Informationskampagne starten und wie lange wird sie dauern?
26. Wie hoch ist in etwa der Finanzbedarf zur Durchführung der Informationskampagne und welche Mittel wurden von Ihnen für 1995 dafür budgetiert?
27. Wie hoch sind die jeweiligen Kosten der drei Umfragen sowie die Auswertung der Ergebnisse durch die Firma Sozial Data?
28. Die große Mehrheit der Wissenschaftler geht davon aus, daß Präventivmaßnahmen - etwa die rechtzeitige Aufklärung der Bevölkerung über die Auswirkungen des Treibhauseffekts - gesamtwirtschaftlich bedeutend kostengünstiger sind, als die nachträgliche Zahlung der Schäden eines Klimawandels. Die ungewöhnlichen Dürreschäden im Bereich der Landwirtschaft sind aber vielleicht bereits erste Folgen eines voranschreitenden Klimawandels.

Liegen Ihnen Zahlen über die Kosten von Dürreschäden seit 1990 in der österreichischen Landwirtschaft vor? Bitte führen Sie diese Zahlen an.